

Bürgerhaus

Stimmiger Abend mit Tiefgang und Humor

Pidu und ich gaben bei Kultur und Kulinarik ein unterhaltsames Konzert.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen haben sich am 20. Juni viele Leute im Bürgerhaus eingefunden, um den Klängen und Liedern der beiden Prattler Liedermacher Peter Zaugg und Roland Horstmann zu lauschen. Der Abend stand im Zeichen «Los no mau», wobei Peter Zaugg versicherte, dass der Titel nicht als Abschiedskonzert zu verstehen sei. So bildete das Bürgerhaus dann auch die stimmige Kulisse für einen besinnlichen und unterhaltsamen Abend.

Die berndeutschen Texte von Peter Zaugg erzählen Geschichten, die nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen und der Berner Dialekt verlangt gutes Zuhören. Begleitet wird der Sänger von Roland Horstmann, welcher mit seinem einfühlsamen Gitarrenspiel die vorgetragenen



Die Texte im Berner Dialekt von Peter Zaugg (rechts) begleitete Roland Horstmann mit natürlicher Intelligenz.

Foto zVg

Lieder gekonnt mit Qualität, Tiefe und einer Prise Humor untermalte. So berichten die Lieder vom Leben,

von fremden oder vertrauten Menschen, verschiedenen Haustieren, schwarzen Nächten und Feriener-

lebnissen. Peter Zaugg versicherte dem Publikum, dass alle Lieder mit natürlicher Intelligenz geschrieben und vertont wurden. Einige Lieder handelten denn auch in Ergänzung an die Ausstellung im Museum von den vier Elementen. «Los no mau», «aus für d Chatz», «Ferie uff em Velo», «Fulda», «Loreley», «Zwe auti Manne» sind nur ein paar Beispiele einer langen Liste von Liedern, die das Leben spielt. So sorgten die Lieder «Fulda» und das Lied über die Spinne «Trulla» für herzhaftes Lachen.

Als Ausklang zum gelungenen Konzert das Lied «guet nacht» mit dem letzten Satz «..... guet nacht, dir ängeli – s isch schön, syt dir hie». Nach lang anhaltendem Applaus bildeten die Zugaben den Abschluss eines rundum stimmigen Abends, wo sowohl der Körper als auch der Geist auf seine Kosten kamen. Kulinarisch wurden die Gäste von Esther Bill verwöhnt.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Kanton

Pratteln im Agglomerationsprogramm

PA. Am 20. Juni reichte die trinationale Region Basel beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ihr Agglomerationsprogramm der 5. Generation ein. Mit Gesamtinvestitionen von rund 293 Millionen Franken im dringlichen Realisierungshorizont ab 2028 markiert es laut Medienmitteilung einen weiteren wichtigen Schritt in der grenzüberschreitenden Raum- und Verkehrsentwicklung.

Das Agglomerationsprogramm der 5. Generation enthält ein Projektportfolio mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2.86 Milliarden Franken. 10 Prozent entfallen auf dringliche Projekte, was im Vergleich mit Programmen der Vorjahre ein eher kleiner Anteil ist. Der Gesamtbetrag verteilt sich mit 293 Millionen Franken auf dringliche Projekte, die zwischen 2028 und 2032 (A-Horizont) realisiert werden sollen, mit über 1 Milliarde Franken auf Projekte für den Zeitraum 2032 bis 2036 (B-Horizont) sowie mit rund 1.5 Milliarden Franken für Projekte ab dem Jahr 2036 (C-Horizont).

Die Massnahmen in Pratteln konzentrieren sich auf die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, die Förderung des Langsamverkehrs und die Mobilitätsdreh-



Die Umgestaltung der Bahnhofsnordseite zur Mobilitätsdrehscheibe ist Prattelns grösster Posten im 5. Agglomerationsprogramm. Foto David Renner

scheibe. Die Verkehrsinfrastrukturmassnahmen sollen vor allem die Verbindung vom Dorf zu Rhein verbessern. Darunter fallen im A-Horizont die Aufwertung Schlossstrasse – Gallenweg, Kraftwerkstrasse und Oberemattstrasse – Schlosstrasse. Zudem soll die Quartierachse Wartenbergstrasse – Bereich Muttenzerstrasse bis Schulhaus durch Aufwertungen sicherer gemacht werden. Bei den Massnahmen für den Langsamver-

kehr sticht im Zeithorizont B die Passerelle Gempfenstrasse – Persilwegli über die Gleise mit 10 Millionen Franken hervor. Zudem führt das 5. Agglomerationsprogramm im B-Horizont die Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof mit Bushof und Velounterführung auf.

Das komplette 5. Agglomerationsprogramm ist unter www.aggloprogramm.org/de/generationen/einsehbar.

Fasnacht

Erste Infos zur Fasnacht 2026

Nachdem das Fasnachtskomitee (Fako) an der letzten Sitzung Mitte Juni die Subventionen zur Fasnacht 2025 ausgeschüttet hat, geht es nun bereits wieder weiter. Einmal mehr sind Blagedden-Künstlerinnen und -Künstler sowie die Interessierten dazu aufgerufen, über die Sommerferien Vorschläge zur Fasnachtsblagedde 2026 einzureichen, damit das Fako an der ersten Sitzung Mitte August den Siegerevorschlag küren kann. Es ist immer eine sehr grosse Freude, die Vorschläge zu sichten, die die Künstlerinnen und Künstler mit viel Liebe zum Detail zu Papier bringen, damit das Fako aus einer möglichst grossen Auswahl an passenden Sujets auswählen kann.

Zudem kann das Fako bei der Fasnacht 2026, wo es zum 60. Mal einen Umzug organisiert (dies weil 2022 wegen Corona keinen Umzug durchgeführt wurde), zwei neue Fako-Mitglieder begrüßen: Cindy Schwob und Yannick Fuhrer. Herzlich willkommen!

Peter Lüdin, Obmaa

Vorschläge einreichen:

Die Vorschläge können an folgende Adresse gesendet, gemailt oder in den Briefkasten gelegt werden: Peter Lüdin, Giebenacherstrasse 73, 4414 Füllinsdorf, peter@prattler-fasnacht.ch, 079 600 29 30